



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 13.10.2017

Entwicklung der Hausarztquote in Niederbayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Hausärzte in Niederbayern zwischen 2012 und 2017 verändert (bitte auflisten unterteilt nach Jahr und nach den 31 niederbayerischen Versorgungsbezirken)?
2. Wie hat sich das proportionale Hausarzt-Patienten-Verhältnis in den Jahren 2012–2017 in den niederbayerischen Versorgungsbezirken verändert (bitte auflisten nach Jahr und Versorgungsbezirk)?
3. Wie viele allgemeinmedizinische Hausarztpraxen haben seit 2012 ihre Niederlassungen geschlossen und wurden nicht nachbesetzt (bitte auflisten nach Jahr und Versorgungsbezirk)?
4. Wie viele allgemeinmedizinische Hausarztpraxen wurden in Niederbayern zwischen 2012 und 2017 neu eröffnet?

Antwort

des **Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**
vom 24.11.2017

Vorab ist auszuführen, dass der Staatsregierung hierzu keine eigenen Daten vorliegen. Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung ist nach dem Willen des Bundesgesetzgebers Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), die diese Aufgabe als Selbstverwaltungskörperschaft in eigener Verantwortung wahrnimmt. Die Staatsregierung hat insoweit die zuständige KVB um Übermittlung der entsprechenden Daten gebeten.

Die KVB hat die relevanten Zahlen getrennt nach Anrechnungsfaktoren in der Bedarfsplanung und nach Personenzählung ermittelt. Die Personenzählung entspricht der absoluten Anzahl der Ärzte unabhängig von ihrem Tätigkeitsumfang oder ihrer Berücksichtigung in der Bedarfsplanung. Daher sind in der Personenzählung unter anderem auch ermächtigte Ärzte enthalten.

Ergänzend ist anzumerken, dass die zum 01.01.2013 grundlegend novellierte Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für Vertragsärzte zu einigen wesentlichen Änderungen in der Bedarfsplanungssystematik geführt hat. Die Hausärzte werden seit 2013 statt auf der Ebene der Stadt- und Landkreise nunmehr grundsätzlich auf der Ebene sogenannter Mittelbereiche geplant. Unter Nutzung der regionalen Abweichungsbefugnis des § 99 Abs. 1 Satz 3 des Sozialgesetzbuchs Fünftes Buch (SGB V) erfolgten seit 2013 zudem weitere Teilungen einzelner bayerischer Mittelbereiche in getrennte hausärztliche Planungsbereiche bzw. Neuzuordnungen einzelner Gemeinden.

Hierbei ist zu beachten, dass die regionalen Zuschnitte der Regierungsbezirke und die Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Zulassungsausschüsse für die hausärztliche Bedarfsplanung seit 2013 nicht mehr vollständig deckungsgleich sind. Vier Gemeinden aus dem Regierungsbezirk Niederbayern (Bad Abbach, Hausen, Herrngiersdorf und Langquaid) waren 2013 zunächst dem Mittelbereich Regensburg zugerechnet. Infolge Teilung des Mittelbereichs Regensburg wurden die Gemeinden dann mit Wirkung zum 02.02.2016 dem hausärztlichen Planungsbereich Bad Abbach zugeordnet. Zuständig für diese Gemeinden ist der Zulassungsausschuss für Ärzte – Oberpfalz. Die Hausärzte dieser Gemeinden sind daher nicht in den nachfolgend aufgeführten Zahlen enthalten.

1. Wie hat sich die Anzahl der Hausärzte in Niederbayern zwischen 2012 und 2017 verändert (bitte auflisten unterteilt nach Jahr und nach den 31 niederbayerischen Versorgungsbezirken)?

Hausärzte vor Novellierung der Bedarfsplanung				
Planungsbereich	2012	2013	2012	2013
	Personenzählung		Arztstze	
Stadt Landshut	51	49	50,00	48,00
Stadt Passau	43	43	39,60	40,60
Stadt Straubing	43	43	42,00	42,00
Lkr. Deggendorf	79	76	76,55	74,80
Lkr. Freyung-Grafenau	57	54	55,50	53,25
Lkr. Kelheim	80	80	77,50	77,50
Lkr. Landshut	94	92	90,80	89,30
Lkr. Passau	159	160	153,00	152,30
Lkr. Regen	53	54	52,00	53,00
Lkr. Rottal-Inn	80	83	78,50	81,50
Lkr. Straubing-Bogen	64	65	61,00	61,50
Lkr. Dingolfing-Landau	62	64	60,50	61,75

Hausärzte (Personen) nach Novellierung der Bedarfsplanung				
Planungsbereich	2014	2015	2016	2017
Kelheim	27	27	26	26
Neustadt a. d. Donau/Abensberg	26	26	25	27
Viechtach	15	16	15	15
Regen/Zwiesel (vT)	44	43	43	
Zwiesel (nT)				20
Regen (nT)				22
Straubing (vT)	93	93	94	
Wiesenfelden (nT)				15
Straubing (nT)				67
Geiselhöring (nT)				14
Deggendorf/Plattling (vT)	77	78	78	
Hengersberg (nT)				17
Osterhofen (nT)				32
Deggendorf (nT)				33
Freyung	31	32	31	29
Vilshofen	34	34	33	34
Passau (vT)	106	104	105	
Hutthurm (nT)				22
Fürstzell (nT)				15
Hauzenberg (nT)				28
Passau (nT)				42
Pocking/Ruhstorf a. d. Rott	61	61	62	62
Bogen	15	16	16	17
Grafenau	22	20	21	21
Mainburg	14	14	16	17
Landshut (vT)	131	127	131	
Essenbach (nT)				27
Geisenhausen (nT)				23
Landshut (nT)				82
Dingolfing	39	39	38	38
Landau a. d. Isar	26	22	23	24
Eggenfelden (vT)	35			
Eggenfelden Süd (nT)		30	30	29
Eggenfelden Nord (nT)		11	10	10
Pfarrkirchen	32	30	30	30

Hausärzte (Personen) nach Novellierung der Bedarfsplanung				
Planungsbereich	2014	2015	2016	2017
Simbach am Inn	15	14	14	15
Vilsbiburg	16	16	18	16

vT = vor Teilung des Mittelbereiches
nT = nach Teilung des Mittelbereiches

Hausärzte (Arztstze) nach Novellierung der Bedarfsplanung				
Planungsbereich	2014	2015	2016	2017
Kelheim	27,00	27,00	26,00	26,00
Neustadt a. d. Donau/Abensberg	24,00	24,00	24,00	25,50
Viechtach	14,75	15,75	14,50	14,75
Regen/Zwiesel (vT)	40,75	40,75	40,25	
Zwiesel (nT)				18,75
Regen (nT)				20,50
Straubing (vT)	87,50	85,50	85,50	
Wiesenfelden (nT)				15,00
Straubing (nT)				60,50
Geiselhöring (nT)				10,50
Deggendorf/Plattling (vT)	77,00	77,00	76,00	
Hengersberg (nT)				15,50
Osterhofen (nT)				31,00
Deggendorf (nT)				29,40
Freyung	30,25	30,75	29,75	28,25
Vilshofen	33,00	33,00	33,00	33,00
Passau (vT)	100,00	100,30	100,30	
Hutthurm (nT)				21,00
Fürstzell (nT)				12,00
Hauzenberg (nT)				26,00
Passau (nT)				39,60
Pocking/Ruhstorf a. d. Rott	59,30	59,30	59,30	58,30
Bogen	15,00	16,00	16,00	16,50
Grafenau	22,00	20,00	20,50	20,50
Mainburg	14,00	14,00	15,00	16,00
Landshut (vT)	125,10	123,80	123,80	
Essenbach (nT)				26,50
Geisenhausen (nT)				22,50
Landshut (nT)				76,00
Dingolfing	38,00	38,00	37,00	37,00
Landau a. d. Isar	24,33	21,25	21,33	21,83
Eggenfelden (vT)	34,00			
Eggenfelden Süd (nT)		29,00	29,00	29,00
Eggenfelden Nord (nT)		10,50	9,50	9,50
Pfarrkirchen	31,50	29,50	29,50	29,50
Simbach am Inn	15,00	14,00	14,00	15,00
Vilsbiburg	16,00	16,00	18,00	16,00

2. Wie hat sich das proportionale Hausarzt-Patienten-Verhältnis in den Jahren 2012–2017 in den niederbayerischen Versorgungsbezirken verändert (bitte auflisten nach Jahr und Versorgungsbezirk)?

Bis 2013 stellte die Bedarfsplanung in Bayern generell je nach Verdichtung der jeweiligen Region auf neun unterschiedliche Kreistypen ab. Die Verhältniszahl Einwohner pro Arzt variierte dabei je nach Zuordnung eines Land- oder Stadtkreises zu einem der neun Kreistypen.

Mit Einführung der Beplanung auf Ebene der Mittelbereiche wurde bei den Hausärzten ab 2013 die sog. allgemeine Verhältniszahl (AVZ) einheitlich auf 1.671 Einwohner je Hausarzt festgelegt (§ 11 Abs. 4 der Bedarfsplanungs-Richtlinie). Die AVZ wird planungsbereichsbezogen durch einen

Demografiefaktor modifiziert. Der Demografiefaktor beinhaltet Alters- und Leistungsbedarfsfaktoren. Somit ist sichergestellt, dass sich in Planungsbereichen mit einem hohen Anteil älterer Menschen und mit höherem Behandlungsbedarf mehr Zulassungsmöglichkeiten ergeben.

Ist das tatsächliche Verhältnis von Einwohnern je Hausarzt niedriger als die Verhältniszahl bzw. modifizierte AVZ, so liegt im jeweiligen Planungsbereich ein Versorgungsgrad von über 100 Prozent vor. Liegt das Verhältnis höher, so ist ein Versorgungsgrad von unter 100 Prozent gegeben. Unterversorgung liegt bei Hausärzten nach § 29 der Bedarfsplanungsrichtlinie des G-BA in der Regel vor, wenn das tatsächliche Einwohner-Arzt-Verhältnis in einem Planungsbereich die (modifizierte) AVZ um mehr als 25 Prozent unterschreitet – der Versorgungsgrad also niedriger als 75 Prozent ist. Von Überversorgung ist nach § 101 Abs. 1 Satz 3 SGB V ab einem Versorgungsgrad von 110 Prozent auszugehen.

2012			
Planungsbereich	Verhältniszahl	Einwohner	EW je Arzt*
Kreisregion Landshut	1.490	213.406	1.551
Kreisregion Passau	1.490	237.916	1.223
Kreisregion Straubing	1.490	142.648	1.359
LK Deggendorf	1.490	117.457	1.577
LK Freyung-Grafenau	1.474	79.231	1.488
LK Kelheim	1.629	113.680	1.486
LK Regen	1.474	78.619	1.470
LK Rottal-Inn	1.474	118.064	1.485
LK Dingolfing-Landau	1.490	91.620	1.502

2013			
Planungsbereich	AVZ (modifiziert)	Einwohner	EW je Arzt*
MB Kelheim	1.679	35.419	1.312
MB Neustadt a. d. Donau/Abensberg	1.745	37.626	1.601
MB Viechtach	1.693	28.505	2.236
MB Regen/Zwiesel	1.677	49.948	1.226
MB Straubing	1.697	117.299	1.325
MB Deggendorf/Plattling	1.707	117.281	1.543
MB Freyung	1.714	48.339	1.598
MB Vilshofen	1.689	50.088	1.518
MB Passau	1.691	135.971	1.356
MB Pocking/Ruhstorf a. d. Rott	1.617	52.099	879
MB Bogen	1.733	25.263	1.684
MB Grafenau	1.663	30.830	1.401
MB Mainburg	1.750	25.689	1.976
MB Landshut	1.712	176.705	1.424
MB Dingolfing	1.739	56.016	1.514
MB Landau a. d. Isar	1.689	35.462	1.462
MB Eggenfelden	1.699	53.207	1.565
MB Pfarrkirchen	1.650	42.178	1.298
MB Simbach am Inn	1.655	22.626	1.616
MB Vilsbiburg	1.718	32.183	2.011

2017			
Planungsbereich	Verhältniszahl (modifiziert)	Einwohner	EW je Arzt*
MB Kelheim	1.677	36.631	1.409
MB Neustadt a. d. Donau/Abensberg	1.743	39.610	1.553
MB Viechtach	1.679	28.183	2.050
HÄP Zwiesel	1.603	25.066	1.337
HÄP Regen	1.691	23.563	1.149
HÄP Wiesenfelden	1.716	23.138	1.543
HÄP Straubing	1.691	80.497	1.364
HÄP Geiselhöring	1.648	16.957	1.475
HÄP Hengersberg	1.733	27.394	1.767
HÄP Osterhofen	1.685	40.529	1.307
HÄP Deggendorf	1.671	48.673	1.614
MB Freyung	1.689	47.641	1.657
MB Vilshofen	1.675	50.084	1.518
HÄP Hutthurm	1.720	34.896	1.551
HÄP Fürstzell	1.673	15.796	1.316
HÄP Hauzenberg	1.695	34.759	1.337
HÄP Passau	1.651	50.566	1.277
MB Pocking/Ruhstorf a. d. Rott	1.595	52.801	921
MB Bogen	1.714	25.020	1.516
MB Grafenau	1.644	30.481	1.487
MB Mainburg	1.737	26.709	1.781
HÄP Essenbach	1.739	47.095	1.713
HÄP Geisenhausen	1.743	41.089	1.748
HÄP Landshut	1.675	97.913	1.288
MB Dingolfing	1.735	57.484	1.554
HÄP Landau a. d. Isar	1.679	32.846	1.505
HÄP Eggenfelden Süd	1.683	40.727	1.404
HÄP Eggenfelden Nord	1.697	19.039	2.115
HÄP Pfarrkirchen	1.642	40.382	1.369
MB Simbach am Inn	1.663	22.844	1.575
MB Vilsbiburg	1.712	32.759	2.047

Legende:

LK = Landkreis

MB = Mittelbereich in der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung

HÄP = „Hausärztlicher Planungsbereich“ (abweichend vom Mittelbereich festgelegter Planungsbereich gemäß § 99 Abs. 1 Satz 3 SGB V)

Daten für die dazwischen liegenden Jahre 2014–2016 hat die KVB nicht gesondert übermittelt.

3. Wie viele allgemeinmedizinische Hausarztpraxen haben seit 2012 ihre Niederlassungen geschlossen und wurden nicht nachbesetzt (bitte auflisten nach Jahr und Versorgungsbezirk)?

4. Wie viele allgemeinmedizinische Hausarztpraxen wurden in Niederbayern zwischen 2012 und 2017 neu eröffnet?

Die KVB führt zu Frage 3 und 4 aus, dass die reine Beschränkung der Betrachtung auf Zu- und Abgänge von Personen zwischen den Jahreszeitpunkten ein verzerrtes Bild auf die Versorgungslage liefert, weil bestimmte Änderungen

* Verhältniswert ermittelt durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)

bei den einzelnen Praxen (z. B. Teilnachbesetzungen, Reduzierung/Erhöhung des Tätigkeitsumfangs, Praxisverleger) nicht betrachtet werden. Es komme z. B. regelmäßig vor, dass Ärzte auf Teile ihrer Zulassung oder Anstellung verzichten und diese auf mehrere Anstellungen verteilen. In den Daten sei dann kein Abgang feststellbar, jedoch zum Teil mehrere Personen als Zugang.

Eine weitere Verzerrung der tatsächlichen Versorgungslage ergebe sich auch durch die ausschließliche Fokussierung auf nicht nachbesetzte Praxen. Denn in regelversorgten Pla-

nungsbereichen ist es sehr wohl vorstellbar, dass zwar für eine konkrete Arztpraxis kein Nachfolger gefunden werden kann, jedoch zu einem nahegelegenen Zeitpunkt die Neuzulassung eines weiteren Hausarztes mit Praxiseröffnung im Planungsbereich stattfindet. In solchen Fällen sei das Versorgungsangebot im Planungsbereich insgesamt nicht geringer, obwohl eine Praxis ohne Nachfolger geblieben ist. Eine Detailanalyse solcher Veränderungseffekte, mit valider Aussagekraft auch über die Bezirksstellengrenzen hinweg, war für die KVB in der Kürze der Zeit nicht darstellbar.